



Die Schneckenbürgerler hatten eine gute Idee: man könnte sich doch auch mal unterm Jahr treffen und nicht nur an der Fasnet. Martin musste unterschreiben, dass die Hegner das Essen zubereiten, das die Schnecken mitbringen. Schon brachten sie eine quiekende Kiste. Die kleine Sau wurde Rosa Leberwurst getauft und erst mal in Adelheiden in den Stall gesperrt. Leider konnte sie dort nicht bleiben und zog dann um auf den Bodanrück in einen echten Schweinestall. Dort blieb sie bis zum Fescht im Herbst.



Die Schnecken kamen hungrig nach Hegne, wurden freundlich begrüßt und man stellte ihnen Brot und Leberwurstgläser auf die spärlich gedeckten Tische. Als Dankeschön für die Einladung brachten sie wieder eine quiekende Kiste mit. Welche Erleichterung, als nur ein Sparschwein drin war. Aber die Schlafkappen sind ja keine Unmenschen und selber den irdischen Genüssen zugetan, also gab es, nachdem der Gag gelungen war, doch noch ein ganz vorzügliches reichhaltiges Schlachtfest-Essen.

